



nicht entdeckt hat. Man hat ihnen in alten Zeiten, wo man sie zuerst beobachtete, die Namen heidnischer Gottheiten gegeben.

Merke dir also, daß die Sonne mitten unter ihren Planeten steht, die sich in Kreisen um sie herumdrehen.

Am nächsten bei ihr ist Merkur (☿), den man aber selten sieht, weil er den Strahlen der Sonne gar zu nahe ist; dann kommt Venus (♀), die auch bald der Abend-, bald der Morgenstern heißt, weil sie bald des Abends hinter, bald des Morgens vor der Sonne scheint, wenn sie sich um sie herumdreht; dann kommt unsere Erde (♁) mit ihrem Monde (♁); in einem größern Kreise kommt der Mars (♂), der einen röthlichen Schein hat; hierauf folgen 3 neu entdeckte kleine Planeten: Ceres, Pallas und Juno; dann kommt der Jupiter (♃), ein schöner großer Stern, mit vier solchen Monden um sich herum, wie die Erde nur Einen hat; dann kommt der Saturn (♄) mit sieben solchen Monden und einem Ringe; und endlich der Uranus (♅) mit acht Monden, der entfernteste, den man bis jetzt entdeckt hat.

W. Ach lieber Lehrer zeigen sie mir doch alle diese Sterne!

L. Du kannst sie nicht alle mit einem Mahle sehen, denn manche stehen da, wo es jetzt auf unsrer Erde Tag ist*) und die Monden des Jupiters, des Saturnus und den Uranus selbst, kann man mit bloßen Augen, ohne Fernröhre gar nicht sehen.

W. Aber

*) Manche sind indessen doch so kenntlich, daß der Lehrer in einer hellen Nacht sie den Schülern zeigen kann, als zum Beispiele: die Venus, als der schönste Stern; der Jupiter wegen seiner Größe; der Mars, wegen seines röthlichen Scheines. Diese sind denn zum Unterschiede von den Fixsternen zu zeigen.